

Psalm 112

Der 112. Psalm lautet:

1. *Halleluja.
Wohl dem, der den Herrn fürchtet,
der große Lust hat zu seinen Geboten.*
2. *Dess Same wird gewaltig sein auf Erden;
das Geschlecht der Frommen wird gesegnet sein;*
3. *Reichtum und die Fülle wird in ihrem Hause sein,
und ihre Gerechtigkeit bleibt ewiglich.*
4. *Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis
von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.*
5. *Wohl dem, der barmherzig ist und gerne leiht
und richtet seine Sachen aus, dass er niemand Unrecht tue.*
6. *Denn er wird ewiglich bleiben;
des Gerechten wird nimmermehr vergessen.*
7. *Wenn eine Plage kommen will, so fürchtet er sich nicht;
sein Herz hofft unverzagt auf den Herrn.*
8. *Sein Herz ist getrost
und fürchtet sich nicht, bis er seine Lust an seinen Feinden sieht.*
9. *Er streut aus und gibt den Armen;
seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich,
sein Horn wird erhöht mit Ehren.*
10. *Der Gottlose wird es sehen, und wird ihn verdrießen,
seine Zähne wird er zusammenbeißen und vergehen.
Denn was die Gottlosen gern wollten, das ist verloren.*

Am Halleluja im Eingang des Psalmes erkennen wir König David als Verfasser. Er beschreibt hier nicht nur Wahrheiten aus dem Gesetz Moses und der orientalischen Weisheitsüberlieferung, sondern seine eigenen Erfahrungen mit der Treue zu Gott.

Fast der gesamte Psalm beschreibt die Zukunft. Auch für David gab es immer wieder harte Glaubensproben, um zu dieser Zukunft zu gelangen. Noch als Kind wurde er von Samuel zum König gesalbt, obwohl ihn der Vater bei den Schafen gelassen hatte. Es war für alle Menschen nicht vorgesehen, dass Gott diesen zum König ersehen hatte (1. Samuel 16,1-13).

Dann kam der Kampf mit dem Riesen Goliath, als er immer noch nicht wehrfähig war (1. Samuel 17), König Saul hatte ihn zwar an seinen Hof geholt, zunächst aber nur wegen der Musiktherapie (1. Samuel 16,4-23). Schließlich wollte Saul ihn töten und verfolgte ihn (1. Samuel 23,14). Erst mit 30 Jahren Alter wurde David König über Juda, 7 Jahre später auch über Israel (1. Könige 2,11). Seit seiner Krönung durch Samuel hatte er die Not im Volke immer wieder hautnah selbst miterlebt.

Was müssen wir tun, um auch so segensreich wirken zu können? Davids Antwort lautet:

1. Den Herrn fürchten und große Freude an seinen Geboten haben.
2. Barmherzigkeit üben und gerne leihen, alle Dinge rechtschaffen ausführen.
3. Wohltat an den Armen, Wirken in Gerechtigkeit.

Unser Herr Jesus Christus fasst diese Anliegen später durch das Doppelgebot der Liebe an Gott und den Nächsten aus dem Gesetz Moses (5. Mose 6,5; 3. Mose 19,18) zusammen (Lukas 10,27). Es ist immer wieder eigenartig: Wer Gott folgt, muss warten lernen.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[1978Zam]

(Lazaro Ludoviko) Zamenhof: *La malnova testamento el la hebrea originalo tradukita*, Brita kaj alilanda Biblia societo, Londono, (1978)

[2015Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2015)